

Calixviii

Heilig **Sant Fridolin** vo
 Disen luten vil betrubet
 Vnd kumber in leute
Vnd si nie nat walten
 Erwunden **So** giengen
 Ir gememe frunt zu
 ein ander vnd wurdet
 zerät wiesi disen krieg
 vnd vnfrid zer teuel mit
 liebi vnd machten einen
 tag vff den beyde teyl
Sant Fridolin vnd sin
 widerfessen solten kome
 ob man da seht kende
 vnden dz es ze beyden
 syten nutz vnd gut were
Vnd solt der tag vnd
 dz gericht sin an dem
 stade des wassers **Da** nu =
 der merteyl des selbe
 wassers stait an die in =
 selen **Van** by den gutten
 floss dz wasser dz da heisset
 der rym mit da es nu
 flasset es hatt sinen
 rumb vnd sinen loff sin
 dem andern teyl vnd
 floss vff der dem rumb
 selten jemer kein wass
 an eines teyl wan selte
 so der rym ergoß vnd vast
 groß wart **Da** den selne =
 alpen so der selne von

532
 1
 großer lutz zer gieng
 vnd sich dz wasser sammel
 In den tellfren zwüschen
 den bergen vnd den in
 den rym floss **Vnd** doch der
 zue jarce wart er nie
 me also groß dz man
 lang bedorft da sel. fruge
Alsus waz der heilig
Sant Fridolin in disen tagen
 In grossen nöten vnd
 angsten vnd forcht dz er
 an sinem gericht vnd
 an dem tag beröbet
 wurde vnd verlore
 alle sin zuversicht vnd
 allen sin trost zu der
 Inselen wan er ellende
 vnd fremde waz **Vnd**
 wenig frunden da hett
Vnd in der tag vnd dz
 gericht och waz vngemein
Da wo so leute er alle sin
 zuversicht vnd trost
 an got dem er doch wol
 getruwet vnd rüfte
Vnd schrey den an vo
 gangem herzen vmb
 rät vnd hilfe vnd lies
 nachit vnd tag mit ab
 Gottes gute vnd erbermd
 flehende vnd an ruffende
 bitende **Gott** vo himel ruff